

Zwönitzthaler Anzeiger.

Localblatt

für Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Thalheim und Umgebung.

(Fortsetzung des „Anzeiger für Zwönitz und Umgegend“.)

Ämtliches Organ für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

11. Jahrgang.

Redaction, Druck und Eigenthum von E. B. Ott in Zwönitz.

11. Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition und deren Austräger vierteljährlich für 1 Mark 20 Pf. (incl. Bringerlohn) zu beziehen. — Die Insertion beträgt für die dreigespaltene Corpuzzeile oder deren Raum 10 Pf. und werden Inserate bis Nachmittags 2 Uhr Tags vor dem Erscheinen des Blattes angenommen.

N^o 92.

Sonnabend, den 7. August.

1886.

Bekanntmachung.

Der II. Termin Grundsteuer ist

am 1. August a. c.

fällig und innerhalb 14tägiger Frist an die Stadtsteuer-Einnahme hier zu bezahlen. Gegen Säumige ist alsbald nach Ablauf der Zahlungsfrist das Mahn- event. Executionsverfahren zu verfügen.

Zwönitz, am 29. Juli 1886.

Der Bürgermeister.
Adam.

Bekanntmachung.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 25 auf das Jahr 1886 ist hier eingegangen und enthält:

Verordnung, betreffend nähere Festsetzungen über die Gewährung von Tagegeldern und Fuhrkosten an die Beamten der Militär- und Marineverwaltung.

Bekanntmachung, betreffend den Antheil der Reichsbank an dem Gesamtbetrage des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufs.

Dasselbe liegt an Rathsstelle 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus.

Zwönitz, am 5. August 1886.

Der Bürgermeister.
Adam.

Stein- und Kiesfuhrn-Verdingung.

Die Verdingung der **Aufuhre** der zur Unterhaltung der **Straßen** im hiesigen Bauverwalterbezirke auf die Jahre 1887 bis mit 1889 erforderlichen **Steinmaterialien** aus den Steinbrüchen bei **Silbersdorf, Oberlungwitz, Selenau, Formersdorf** und am **Scheibenberg**, ingleichen der **Grus-** und **Kieslieferung** für dieselben aus den Brüchen bez. Gruben bei **Silbersdorf, Oberwürschitz, Gersdorf** und am **Scheibenberg** soll

Dienstag, den 10. August d. J.,

von Vormittag 9 Uhr an im „Rathskeller“ zu **Stollberg** für den 3. Amtsstraßenmeisterdistrikt und

Mittwoch, den 11. August d. J.,

von Vormittag 9 Uhr an in der „Restauration zum Bienenstock“ in **Chemnitz**, **Plan Nr. 17**, für den 1. und 2. Amtsstraßenmeisterdistrikt unter den vor Beginn des Termins bekannt zu gebenden Bedingungen, sowie unter Vorbehalt des Nichtzuschlags auf zu hohe Gebote, der Auswahl unter den Bicitanten und Abweisung von Nachgeboten, im Wege öffentlicher Bicitation an den Mindestfordernden stattfinden.

Chemnitz, am 29. Juli 1886.

(J. C.)

Königliche Straßen- und Wasserbauinspektion. Königliche Bauverwaltere.

Oertliche und Sächsische Angelegenheiten.

— Zur Herstellung der Ausstattung Ihrer kgl. Hoheit der Prinzessin Maria Josepha haben zahlreiche Dresdner und andere sächsische Gewerbetreibende ansehnliche Aufträge bekommen. In Dresden, Leipzig, Chemnitz, im Erzgebirge und in der Lausitz rühren sich gegenwärtig tausend fleißige Hände, um die Mitgift der sächsischen Prinzessin rechtzeitig fertig zu stellen. Nach Allem, was man hört und sieht, wird die Ausstattung der Braut des Erzherzogs Otto von Oesterreich eine wahrhaft großartige werden. Im Auftrage Ihrer Majestät der Königin bereiste in diesen Tagen eine Oberin der höheren Gewerbeschule für weibliche Arbeiten in Leipzig verschiedene Gegenden Sachsens, um für die Hochzeitsausstattung der Prinzessin Maria Josepha Einkäufe in Kunststickereien zc. am Orte der Fabrikation zu machen.

— **Lößnitz**, 4. August. In der Nacht zum Dienstag brach in dem erst im vorigen Jahre erbauten Seitengebäude des Hotels zum deutschen Hause hier selbst Feuer aus. Das bezeichnete Gebäude brannte aus und ebenso ward der Dachstuhl des benachbarten Stalles durch die Flammen zerstört. Dem schnellen und energischen Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr war es zu verdanken, daß das Hauptgebäude, Hotel, vollständig unversehrt blieb.

— **Schneeberg**, 4. August. Die hier bestehenden vier Gymnasialklassen, Sexta—Untertertia, zählen zusammen 55 Schüler, die Realschule weist in 6 Classen 45 Schüler auf. Die erstbezeichneten Classen führen zwar noch den Namen Progymnasium, weil ihnen zur Zeit zum fertigen Gymnasium noch 5 weitere Classen fehlen, doch entsprechen sie ganz und gar den entsprechenden Classen eines vollständigen Gymnasiums. Es steht mit Sicherheit zu erwarten, daß die Regierung im nächsten Jahre eine weitere Classe, Obertertia, errichten wird.

— Durch Mord ist der 32 Jahre alte Friedr. Aug. Raumann in **Frohburg**, welcher sich durch Fleiß und Sparsamkeit ein Fuhrgeschäft erworben hatte, um's Leben gekommen. Am Sonnabend

Nachmittag 3 Uhr kam zu Raumann ein fremder Mensch, welcher sich als Monteur vorstellte und Raumann ersuchte, eine Turbine für den Müller in Jedtlitz aus Chemnitz zu holen. Raumann sagte zu und fuhr mit dem angeblichen Monteur noch Sonnabend Nachts 11 Uhr nach Chemnitz zu. Am Sonntag früh 5 Uhr wurde Raumann auf der Chaussee über Penig ermordet und beraubt aufgefunden. Die Unthat ist mittels eines stumpfen Instruments, wahrscheinlich einer Radhaxe ausgeführt worden. Der mit Pferd und Wagen entflozene Raubmörder wurde in **Hörschpau** erwischt. Es ist ein aus einer Strafanstalt entlassenes Individuum, welches sich mit Zwangspap versehen nach seinem Heimathsorte begeben sollte.

— Am Freitag Abend wurde in Dresden auf der Waisenhausstraße ein mit Langholz über die Gebühr beladener Wagen infolge eines Radbruches umgestürzt und der auf dem Gefährt sitzende sog. Storzger mit großer Gewalt herab und in das Schaufenster eines dortigen Geschäftslocales geschleudert. Der Verunglückte wurde stark blutend aus seiner schlimmen Lage befreit und nachdem zahlreiche Glassplitter aus seinen Wunden herausgezogen worden waren, dem städtischen Krankenhause zugeführt. Der Kutscher, welcher neben dem Wagen hergegangen war, blieb unverletzt.

— In der Nacht zum Sonntag war der Neumarkt in Dresden halb 3 Uhr der Schauplatz einer aufregenden, heftigen Scene. Zwei Männer, ein jüngerer und ein älterer waren aus irgend welchem Grunde in Streit gerathen. In diese Differenzen mischte sich ein dritter Unbekannter, ergriff für den einen Partei und gab auf den andern einen Revolvererschuß ab. Hierauf ergriff er die Flucht und ward von mehreren dazugekommenen Leuten verfolgt. Der Ausreißer gab auf seine Verfolger 5 weitere Schüsse ab und verletzte einen jungen Mann am Auge. In der großen Schießgasse entschwand der Attentäter seinen Verfolgern. Eine Stunde später stieß derselbe auf dem Neumarkt mit einem seiner Verfolger zufällig zusammen, wurde von diesem erkannt, und jetzt erst konnte die Arretur des gefährlichen Subjektes durch 2 Gendarmen und Wächter erfolgen. Der Verhaftete will vorgestern in Begleitung eines Kumpanen über Amster-